

Schweiz. Kaufmännischer Verein, Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **5 (1898)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

blatt mit der Eintheilung zu 24 Stunden versehen. Von den drei Zeigern bezeichnet ein Zeiger die Stunden, der zweite Zeiger ist für das Anzünden und der dritte Zeiger für das Löschen bestimmt. Der Gang des Stundenzeigers wird durch einen kleinen Minutenzeiger kontrollirt.

Genau wie der Anzünde-Zeiger eingestellt ist, also auf die bestimmte Stunde und Minute, öffnet das Uhrwerk den Brennerhahn und die Flamme entzündet sich an einem Stichflämmchen. Ist der Stundenzeiger über dem Löschzeiger angelangt, so schliesst das Uhrwerk den Brennerhahn und die Flamme verlöscht. Das Uhrwerk ist nur alle vier Wochen einmal aufzuziehen. Während dieser Zeit funktioniert dasselbe mit der grössten Sicherheit und Genauigkeit. Das Aufziehen kann gelegentlich vor dem gänzlichen Ablauf geschehen, und zwar am vorteilhaftesten, wenn die Anzünd- und Auslöschezeiger zu reguliren sind.

Obwohl in den Fabrik- und Bureau-Lokalitäten das gemeinsame Anzünden und Auslösen der Flammen nicht immer statthaft ist, so wird dennoch die Selbstentzündung vorteilhaft sein, da ja die Regulirung der betreffenden Zeiger sehr einfach ist.

Bei Anlagen aber wie bei den Strassenlaternen, besonders wo lange Strassen und grosse Plätze sind, wird das gleichzeitige Aufleuchten der Flammen sehr begrüsst werden. Immerhin können auch gewisse Lampen oder Laternen zwischen den andern zu einer beliebig anderen Zeit entflammt und gelöscht werden, indem die betreffenden Zeiger entsprechend zu reguliren sind. Im Weiteren spielt bei solchen Anlagen die Arbeitersparniss ein grosser Faktor.

Bereits auf etwa 50 Laternen sollen einige hundert Franken zu ersparen sein, so dass sich die ganze Vorrichtung in 1 bis 1½ Jahren von selbst bezahlen soll. Ein solcher Apparat, der sich in so kurzer Zeit durch das, was durch ihn erspart wird, bezahlt macht, kann wirklich billig genannt werden. Von grossem Vortheil ist es schliesslich, dass derselbe nicht nur für alle Arten von Gasflammen, sondern auch für elektrisches Licht (Glüh- und Bogenlampen) sich eignet.

Patentertheilungen.

Kl. 20. No. 16271. 11. März 1898. — Verbesserter Webstuhl für mehrere Gewebegänge. — Otto Walter Schaum, Ecke Glenwood Ave. und Second Street, Philadelphia (Pennsylvanien, Vereinigte Staaten von Nordamerika). — Vertreter: Bourry-Séquin & Cie., Zürich.

Kl. 20. No. 16359. 8. Februar 1898. — Eine Verschiebung von einem „Gang“ in einen andern zulassende Schützenantriebsvorrichtung für Bandwebstühle, welche von der Jacquardmaschine aus gesteuert werden kann. — Firma: Von der Mühl & Cie., Seidenbandweberei, St. Johann 33, Basel (Schweiz), Rechtsnachfolgerin des Erfinders Karl Eduard Frei, Basel. — Vertreter: Ed. v. Waldkirch, Bern.

Kl. 20. No. 16360. 2. März 1898. — Neuartiger Schaft mit auswechselbaren Litzen. — Konrad Kurmann,

Passage Majer, 11, Lodz (Polen, Russland). — Vertreter: Hans Stickleberger, Basel.

Kl. 20. No. 16361. 12. März 1898. — Rundwebstuhl mit elektromagnetischem Antriebe der Webschützen. — Josef Herold, Fabrikant, Zollhausglacis 23, Brünn, und Carl Herold, Fabrikant, Königsfeld bei Brünn (Oesterreich-Ungarn). — Vertreter: C. Hanslin & Cie., Bern.

Sprechsaal.

Anonymous wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 37.

Wer gibt Auskunft über Moiré-Artikel? Oder gibt es ein Werk, das die Herstellung der verschiedenen Arten von Moiré behandelt?

Vereinsangelegenheiten.

Unser Verein erhielt mit der Schlussfeier der Seidenwebschule einen Zuwachs von 29 Mitgliedern.

Da bis zum 10. Oktober bezüglich einer Exkursion nur 5 Anmeldungen eingegangen waren, so hat der Vorstand beschlossen, einen weiteren Termin anzusetzen und hat bei genügender Betheiligung den Besuch der Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur in Aussicht genommen. Die Reflektanten wollen sich nun bis spätestens 10. November beim Präsidenten, Herrn F. Busch, Zürich, Sihlstrasse 22, anmelden.

Der Vorstand.

Schweiz. Kaufmännischer Verein, Central-Bureau für Stellenvermittlung, Zürich.

Sihlstrasse 20. — Telephon 1804.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.

Neuangelassene Vakanzen
für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

(Laut Register des Schweiz. Kaufm. Vereins.)

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nöthigen Drucksachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerbungspapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5.— sofort als Einschreibgebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben **keine** Einschreibgebühr zu zahlen.

F. 712. Deutsche Schweiz. — Seide. — Buchhalter. — Deutsch und französisch. — Branche erwünscht.

F. 748. Deutsche Schweiz. — Seide. — 1. Tüchtiger Buchhalter, der in einem Seidengeschäft in London konditionirte. — Deutsch, französisch und englisch. — 2. Tüchtiger junger Mann für's Bureau.

F. 800. Deutsche Schweiz. — Seide. — Junger Mann für die Ferggstube.

Angebot und Nachfrage betreffend **Stellen** in der **Seidenindustrie** finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung Preis der zwispaltigen Zeile 30 Cts.